

Musik von der »Grünen Insel«

»The New Foggy Few« veranstalten St. Patrick's Day im Rahdener Kulturbahnhof

Von Cornelia Müller

Rahden (WB). »Alles so schön grün hier.« Wenn einer im Urlaub morgens aufsteht, aus dem Fenster schaut und staunend als erstes diesen Satz sagt, muss er sich wohl gerade in Irland, auf der »Grünen Insel«, befinden. Und wenn da überhaupt noch eine Steigerung möglich ist, müsste sie wohl lauten: Grün – Irland – St. Patrick's Day.

Am Irischen Nationalfeiertag ist Grün die Farbe der Wahl. Gefei-ert wird mit viel Musik und den passenden Getränken: mit irischem Bier oder irischem Whiskey zum Beispiel – so wie beim »Irish Heartbeat«, zu dem die Rahdener Folkband »The New Foggy Few« auch dieses Jahr wieder in den Rahdener Bahnhof eingeladen hatte.

Alle willkommen

Das Motto des Abends lautete schlicht und einfach: »Bring 'em all in«, frei übersetzt: »Hinein mit ihnen in Haus und Herz«. Alle Freunde der Grünen Insel waren willkommen, gemeinsam mit den Foggys (diesmal schon ein paar Tage vor dem 17. März) den St. Patrick's Day zu feiern. Besonders froh waren die Musiker darüber, dass auch ein guter Freund aus Irland sein Kommen zugesagt hatte: Matthew McGrath, Mitbegründer des Rostrevor Fiddler's Green Festivals und laut Jos van Assema »eine der schönsten Stimmen Irlands«.

Ruhige Songs

Dass das nicht zu viel versprochen war, bewies er mit seinen sehr ruhigen und nachdenklichen Songs, die er in bester Singer-Songwriter-Tradition mit großer Stimme und sparsamer Gitarren-



Die Folkband »The New Foggy Few« hat im Rahdener Bahnhof die Herzen der Freunde irischer Musik höher schlagen lassen. Von links: Jos

van Assema, Thomas Koch, Arndt Hoppe, Nadja Radicke und Svenja Pützschler. Fotos: Cornelia Müller

begleitung vortrug. Seine Themen waren die Liebe, der Bürgerkrieg, aber auch die Ereignisse des 11. September.

Und das war an diesem Abend vielleicht keine ganz so glückliche Wahl: »Ein bisschen sehr piano« fand Dieter Schneider den Auftritt des Gastes: »Matthew ist ein begnadeter Sänger, aber er singt leider nur Balladen – ich würde mir mehr Power wünschen.« Christa Möller war ähnl-

cher Ansicht: »Die Foggys sind superklasse wie immer, aber immer, aber Matthew McGrath ist mir zu ruhig. Da fehlt mir die irische Lebensfreude.«

»Die Foggys sind superklasse wie immer, aber Matthew McGrath ist mir zu ruhig.«

Christa Möller (Besucherin)

Die brachten dafür die New Foggy Few ins Spiel: Mit Songs wie »Finnegan's Wake« oder »Rambles of Spring« legten sie ein anderes Tempo vor und ließen das (irische) Herz wieder schneller schlagen. Auch die heiß geliebten Klassiker durften nicht fehlen. »Dirty Old Town« zum Beispiel, »Star of the County Down« und »Danny Boy«.

Alles live, alles handgemacht – und deshalb auch nicht hundertprozentig pannensicher. Aber wenn dann mal ein Mikro nicht ganz so wollte, wie es sollte, plauderten die Musiker einfach sympathisch locker darüber hinweg. Das war ja gerade das Schöne an diesem Konzert: dass die Atmosphäre auf der Bühne so entspannt und die Musik so authentisch war.

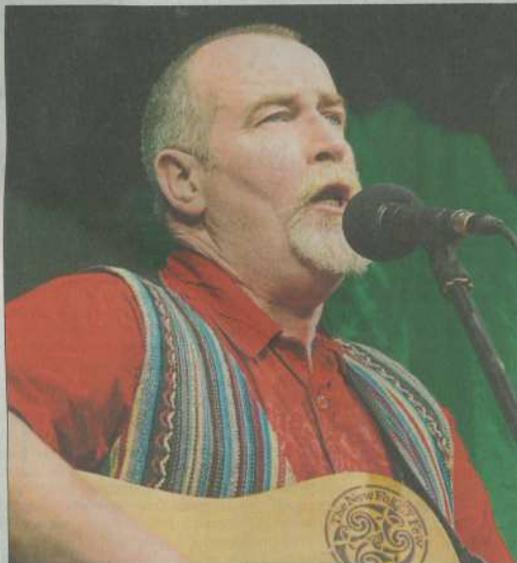
Arrangements

Der Rahdener Bahnhof war zwar immer noch keine irische Kneipe, aber doch ganz nah dran. Die heimische Folkband begeisterte mit tollem mehrstimmigen Gesang und abwechslungsreichen Arrangements. Gitarre, Tin Whistle, Bodhran, Bouzouki und Mandoline sorgten für den »typisch irischen« Sound, der die 110 Zuhörer auf ihren Stühlen nicht stillsitzen ließ.

Neben vielen irischen und einigen schottischen Songs hatten die Foggys auch ein selbstgeschriebenes Lied im Gepäck: »I've seen the light – Ich habe das Licht gesehen.« Und welche Farbe hatte dieses Licht? Grün natürlich.



Das Publikum hat bei den Songs mitgeklatscht und auch mitgesungen. Im Bahnhof hat es eine tolle Atmosphäre gegeben.



Gast des »Irish Heartbeat« im Rahdener Bahnhof ist diesmal Matthew McGrath gewesen.



Thomas Koch lässt beim »Bodhran Song« den Klöppel auf der Handtrommel tanzen.

Verdiente Mitarbeiter geehrt

Förderverein zieht Bilanz